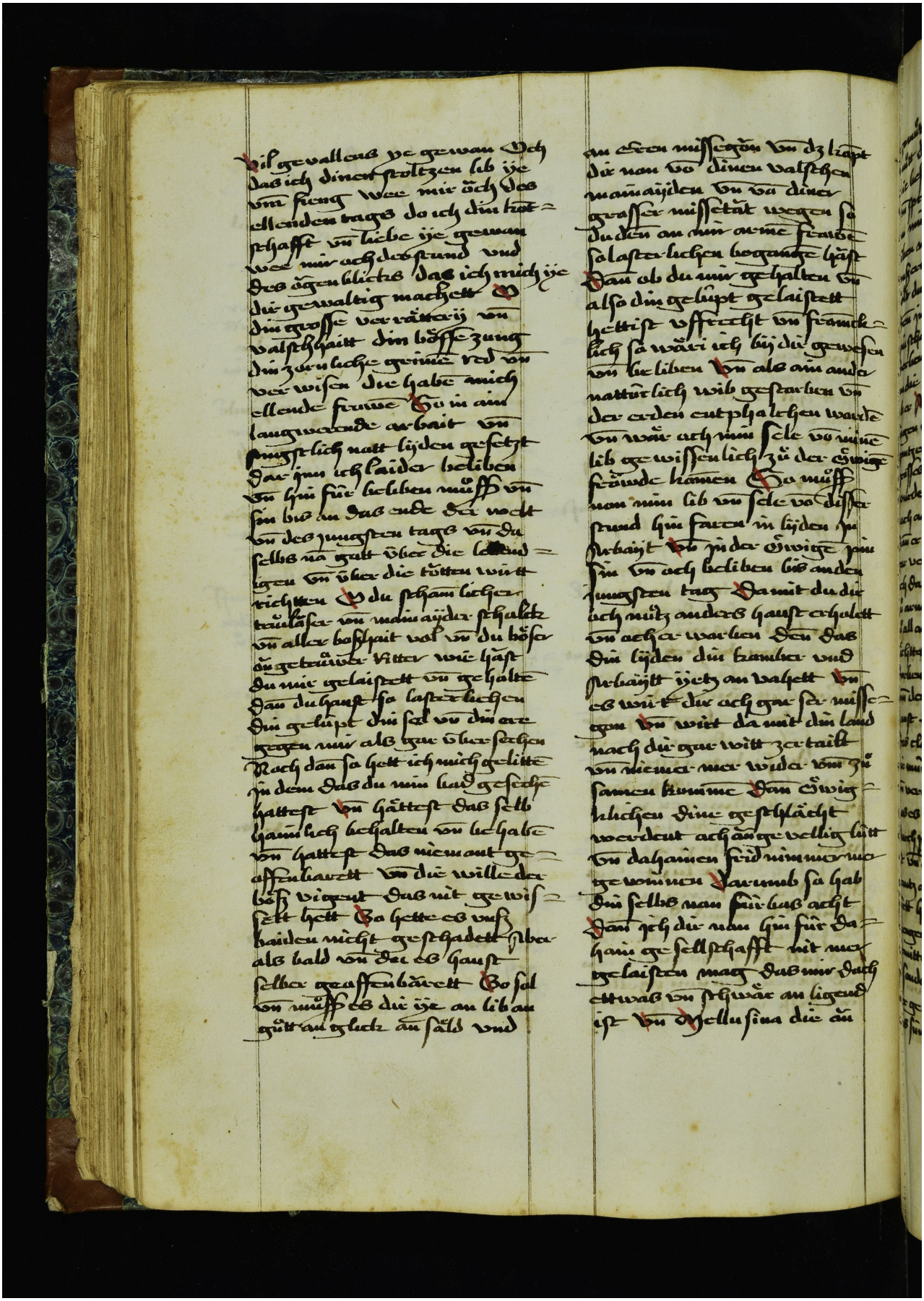
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=964
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



vil gevallens ye gewan Och
das ich dinen stoltzen lib ye
vm fieng Wee mir ach des
ellenden tags do ich din hot=
schafft vn liebe ye gewan
Wee mir ach der stund vnd
des ögenblicks das ich mich ye
dir gewaltig machett O
din grosse verrätterij vn
valschhaitt din bösse zung
din zerrüchte grimme red vn
verwisen der habe mich
ellende frume Du in ain
langwarende arbait vn
pengstlich natt lijden gesetzt
Der jnn ich laider beliben
vn hin für beliben müss vn
sin biss an das ende der nacht
vn des jungsten tags vn du
selbs na gott vber die lebend=
igen vn vber die tötten wirt
richten O du schamlicher
trülaser vn mins ayder schalck
vn aller boshait vol vn du böse
ön getrüwe ritter wie hast
du mir gelaistett vn gehalte
dan du hanst so lasterlichen
din gelipt din sel vn din ere
gegen mir als gar vber sechen
Nach dan so hett ich mich gelitte
in dem das du min lib gesechen
hattest vn hättest das selb
hamlich behalten vn behalte
vn hattest das niemant ge=
offenbarett vn die willen der
bösh vigent das nit gewis=
sett hett O so hette es vns
baiden nicht geschadett sber
als bald vn der es hanst
selber geoffenbärett O sel
vn müss es dir ye an lib an
gütt an glück an säld vnd
an eren missegön vn dz liept
dir nan vn dinen valschen
manaijden vn vn diner
grossen missetät wegen so
du den an dir arme frume
so lasterlichen begangen hast
dan ob du mir gehalten vn
also din gelipt gelaistett
hettist vffrecht vn frumc=
lich so wäri ich bij dir gewesen
vn beliben vn als ain anda
natürlich wib gestarben vn
der erden entphalchen wande
vn wär ach min sele vn mine
lib gewissenlich zü der ewige
fröude kommen O du müss
nun min lib vn sele vn disser
stund hin faren in lijden vn
verbaijt vb jnder ewige pin
jn vn ach beliben biss anden
jungsten tag Damit du dir
ach nütz anders hanst erhalett
vn ach warlich den das
din lijden din trumber vnd
verbaijt ijetz an valhett vn
es wirt der ach gar sa misse=
gan vn wirt da mit din land
nach dir gar witt zertailt
vn niemant mer wida vn zü
sammen kumme dan ewig=
lichen dine geschlächt
werdent ach angewellig lütt
vn dahainen frid nim mer ma
gewinnen Darumb sa hab
din selbs man für bas acht
dan ich dir nun hin für da=
hain gesellschafft nit mer
gelaisten mag das mir dach
ettwas vn schwär an ligend
ist vn dyellu sina die ain